

wieder ausgehen durfte, da hätten ihr die Freude der guten Kinder sehen sollen. Sie tanzten und sprangen, lachten und sangen, und waren sehr vergnügt. Walter liebte seinen Freund jetzt noch viel mehr als früher, denn er hatte in seiner Krankheit erfahren, wie schön es ist, einen Freund zu haben. — Suche dir auch einen, kleiner Leser.

61. Die fremde Dame.

Minna schien nicht zu wissen, daß Höflichkeit eine schöne und angenehme Tugend ist. Wenn sie auf der Straße ging, sah sie vor sich hin auf die Erde, oder den Leuten starr in's Gesicht, und nie fiel es ihr ein, irgend Jemand zu grüßen, guten Tag oder guten Abend zu wünschen.

Ihre Mutter wußte zuweilen gar nicht, was sie sagen sollte; so oft sie Besuch bekam, war Minna unhöflich, gab keine Hand, keinen Kuß, und glogte nur immer den Leuten in's Gesicht, anstatt einen artigen Knix zu machen. Was war die Folge davon? Die Leute sagten entweder: Minna ist unartig und verdient Schläge! oder: Minna ist dumm, denn sie weiß nicht, was sich ziemt.

Das unhöfliche kleine Kindkehrte sich aber daran